



## Solidarität Ukraine



### Der Landkreis Weilheim-Schongau hilft der Stadt Winnyzja

Der Krieg in der Ukraine ist eine für Europa seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr dagewesene Katastrophe. Die Hilfsbereitschaft von Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Gemeinden im Landkreis Weilheim-Schongau ist vom ersten Tag an beeindruckend. Die Bürgermeister des Landkreises haben sich nun auf den Weg gemacht **konkrete Hilfe für die Stadt Winnyzja**, 200 km südöstlich von Kiew und 300 km nordöstlich von Odessa, zu organisieren. Hierzu soll auf den bestehenden Hilfsnetzwerken aufgebaut werden, um möglichst schnell, effizient und unbürokratisch Nothilfe zu leisten.

Unser **erstes Ziel** ist es, von allen Gemeinden **1 € pro Bürger an Spenden** zu sammeln, also ca. 135.000 €, um so schnell wie möglich einen Transport mit medizinischer Hilfe an die ukrainische Grenze zu bringen, der dann von Vertretern der Stadt Winnyzja übernommen wird.

Helfen Sie mit und spenden Sie unter dem Stichwort Solidarität Ukraine

**auf ein Konto ihrer Wohnsitzgemeinde**

**oder direkt an das zentrale Spendenkonto der Gemeinde Polling**

**„SOLIDARITÄT UKRAINE“**

IBAN: DE65 7035 1030 0032 6841 93, BIC BYLADEM1WHM, Sparkasse Oberland

### Warum Winnyzja?

2019 suchte die deutsche Botschaft in Kiew einen Bürgermeister des Landkreises als Referenten, um auf einer Konferenz in der Oblast Winnyzja über das Thema Kulturpolitik im ländlichen Raum zu sprechen. Die Ukraine hatte kurz zuvor eine Föderalismusreform durchgeführt, die den Gemeinden mehr kommunale Selbstverwaltung in diesem wichtigen Bereich zugestand. Die Reform stand ganz im Zeichen der zunehmenden Demokratisierung der Ukraine auf ihrem Weg zu europäischen Standards. Stellvertretend für den Landkreis Weilheim-Schongau nahm Bürgermeister Markus Bader die Einladung an:

*„Neben Kiew, das keinen Vergleich mit Paris oder Berlin zu scheuen braucht, war das beeindruckendste meiner Reise die Offenheit und Zukunftsgewandtheit meiner ukrainischen Gesprächspartner. In Kiew war überall die Europaflagge zu sehen, in Tultschyn der Stadt der Konferenz, fand parallel ein Opernfestival auf höchstem Niveau statt. Beide Veranstaltungen wurden von Frau Frenkel, einer Frau mit unbändiger Tatkraft und Organisationstalent, die auch fließend deutsch spricht, organisiert. Nach dem Einmarsch Putins nahm ich - auch im Namen aller Bürgermeister und der Landrätin - Kontakt mit ihr auf, um unser Mitgefühl und unsere Solidarität zu übermitteln.“*

Dieser Kontakt führte zu einer Videokonferenz der Landkreis-Bürgermeister mit Frau Frenkel und der 2. Bürgermeisterin Frau Yakubovich der Stadt Winnyzja. Die Schalte konnte nur deshalb halbwegs planmäßig stattfinden, weil kurz zuvor der Fliegeralarm aufgehoben wurde. Frau Yakubovich berichtete aus ihrer Stadt. Winnyzja ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und hat normal 360.000 Einwohner. Momentan befinden sich allerdings ca. 100.000 Binnenflüchtlinge in der Stadt, die jede Besenkammer und jedes Kellerabteil belegen. (Mittlerweile sind es ca. 150.000). Am drängendsten ist allerdings die medizinische Versorgung. Winnyzja ist eine Stadt mit einer Medizinischen Universität und entsprechend vielen medizinischen Einrichtungen. Es werden viele Zivilisten aber auch sehr viele verwundete Soldaten versorgt, die von der Front dorthin verlegt werden. Die Unterstützung mit medizinischem Gerät und Medikamenten ist hier am aller dringendstem. Auch Rettungswägen würden händeringend benötigt.

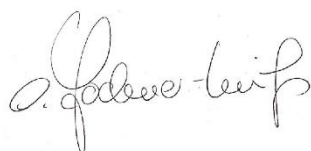
Die Bürgermeister beschlossen im Anschluss an die Ausführungen spontan und so schnell wie möglich einen ersten Hilfstransport zu organisieren. Zur Koordination wurde ein Viererausschuss mit den Bürgermeistern aus Bernried, Pähl, Polling und Rottenbuch gegründet. Die Gemeinden bringen sich mit ihren bestehenden Hilfsnetzwerken und Kontakten ein, so dass keine Doppelstrukturen geschaffen werden müssen. Unser wichtigstes Anliegen ist es, schnell, konkret, unbürokratisch und effektiv zu helfen.

**Helfen Sie mit, auch in dem Bewusstsein, dass es noch vieler weiterer Kraftanstrengungen bedarf, um den schrecklichen Auswirkungen des Kriegs zu begegnen.**

Vielen Dank!

Die Arbeitsgruppe, stellvertretend für den Landkreis Weilheim-Schongau, sowie aller 34 Kommunen.

Landkreis Weilheim-Schongau



Andrea Jochner-Weiß  
Landrätin



Bernried



Dr. Georg Malterer  
1. Bürgermeister



Pähl



Werner Grünbauer  
1. Bürgermeister



Polling



Martin Pape  
1. Bürgermeister



Rottenbuch



Markus Bader  
1. Bürgermeister

